



Messfeier Lesejahr B / Werkstage Reihe I -
 Treffen Sie bitte eine Auswahl. An Stelle eines Liedes kann Instrumentalmusik oder Stille treten. Im Gottesdienst besteht ab dem 15. Lebensjahr die Verpflichtung zum Tragen der FFP2-Maske. Unterhalb einer Inzidenz von 100 ist der Gesang im Gottesdienst mit FFP2-Maske erlaubt. Bücher einschließlich der Gesangsbücher dürfen dann ausgelegt werden, wenn die Gläubigen beim Betreten der Kirche eine Handdesinfektion durchgeführt haben.

Als Sonderveröffentlichung ist momentan die Sammlung "Orgelmusik zu Gabenbereitung und Kommunion aus fünf Jahrhunderten (OmGuK). Freie Orgelwerke und Choralbearbeitungen Teil I" (68S.) im Referat Kirchenmusik zum Selbstkostenpreis von 7.00 € auf Anfrage erhältlich. Den Inhalt des Buches werden wir in verschiedenen Videos praktisch vorstellen und Hinweise zur Erarbeitung und Aufführung geben. Link: https://www.youtube.com/channel/UC_fvaFz9sP5Bo_v26BKLWRQ

TAG	17. Sonntag im Jahreskreis 25.07.2021	Montag, der 17. Woche im Jk. 26.07.2021	Dienstag, der 17. Woche im Jk. 27.07.2021	Mittwoch, der 17. Woche im Jk. 28.07.2021	Donnerstag, der 17. Woche im Jk. 29.07.2021	Freitag, der 17. Woche im Jk. 30.07.2021	Samstag, der 17. Woche im Jk. 31.07.2021
FEST / KATEGORIE		Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria / G			(Marta von Betanien / G)	(Petrus Chrysologus, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer (450) / g)	(Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer (1556) / G)
GEDANKEN ZUM TAG	Ein Wunder, das die Grenzen der Welt hinter sich lässt und neue Horizonte eröffnet. Aus Mangel wird Fülle, aus Angst wird Dankbarkeit, die Sorge des Lebens mündet in die Freude bei Gott.	Marias (und damit Jesu) Glaube geht auf die gläubige Tradition zurück, in der ihre Eltern gelebt haben. Deren Namen sind apokryph, nicht aber ihr Glaube. Darum hat man seit dem 6. Jh. besonders Marias Mutter als Fürbitterin angerufen. Die Grundüberzeugung und das Urdatum jüdischen Glaubens spricht die Lesung aus dem Buch Exodus aus: „Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten herausgeführt hat.“ Israel bindet sich an diesen befreienden Gott und verpflichtet sich, seine Lebensweisungen zu erfüllen: fünf Gebote, um seinen Gott, fünf Gebote, um seine Mitmenschen nicht aus dem Blick zu verlieren (Les.). Dieser Weg führt in das mit Jesu Auftreten angebrochene Reich Gottes. Dabei gilt es, seinen Ruf nicht durch fehlende Offenheit zu überhören (Ev.)	Dass göttliche Strafe allen droht, die sich um Gott und seine Lebensweisungen nicht kümmern, scheint aus der Stimme Gottes, die Mose vernimmt (Les.) ebenso hervorzugehen wie aus der Deutung des Gleichnisses vom Unkraut unter dem Weizen (Ev.). Diese hat der Evangelist an das Ende seines großen Gleichnis Kapitels angehängt - wohl im Blick auf Gegebenheiten in seiner Gemeinde. So erscheint das Bild eines strafenden Gottes im Fokus. Doch ist Gott wirklich ein „strafender Gott“ oder straft sich der Mensch eher selbst? Ist die „Strafe“ nicht Folge dessen, was er sich und anderen schuldig geblieben ist? Darf er von Gott nicht eher Barmherzigkeit und Vergebung erhoffen?	Das Reich Gottes ist es wert, alles andere dafür aufzugeben – und das sogar noch mit Freude zu tun! Ist das unvernünftig? Jedenfalls ist diese völlige, freudige Hingabe der Anspruch Jesu.	Das Gleichnis vom Fischnetz ist dem vom Unkraut unter dem Weizen verwandt (13,24-30.36-43). Solange diese Welt dauert, leben Gute und Böse nebeneinander, auch innerhalb der Kirche; erst beim Endgericht erfolgt die Trennung. Für die Kirche ist entscheidend, dass die Jünger die Lehre des Meisters richtig verstehen und richtig weitergeben.	Heute sind Ausdrucksformen des Glaubens möglich, die vor Jahrzehnten noch undenkbar waren und auch in den kommenden Jahrzehnten wird der Geist Gottes immer wieder neue Horizonte eröffnen. „Im Notwendigen Einheit, im Zweifelhaften Freiheit und in allem Liebe.“ (Augustinus)	„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von innen her.“ (Ignatius von Loyola) Ein guter Impuls, der Überfülle unserer Zeit zu begegnen. Aufmerksam und achtsam die Dinge wahrnehmen und verkosten, wie es Ignatius empfiehlt.
ERÖFFNUNG	427 oder 463, 1.3	409, 1.3.4	764	357, 1.2	481, 1.2.4	366, 1-3	381
KYRIE	137	162	163, 7	151	437, 1.3.4	163, 7	beten
GLORIA	413, 1						
PSALM	87+AuRB 130	229+AuRB 182	58, 1+AuRB 112	79, 1	34, 1+AuRC!! 218	616, 5+AuRB 114	643, 3+AuRC!! 82
VERS	siehe liturgische Texte						
opt. (PSALM) LIED	211, 1-3	481, 1.4	543	81, 1.6.7	360, 1.5	838, 1.4	798, 1.2
RUF v.d. EVANGELIUM	174, 3+AuRB 131	175, 1	719, 3	719, 1	244+AuRC!! 25	174, 8+AuRC!! 153	544, 1+2/4
VERS	siehe liturgische Texte						
CREDO	3, 4						
FÜRBITTRUF	182, 2						
GABENBEREITUNG	470 oder 483, 1.3-5	812	210	812	474	847, 1.2 oder 184	442
SANCTUS	732	194	731	732	733	735	736
AKKLAMATION	737		737	737	737	737	737
AGNUS DEI	741, 1.3	206	740	741	742	738	202
DANKLIED	382, 1.5	452, 1.2	456	487	361	479	474
SCHLUSSLIED		521, 1.5			535	453	451
Liturgische Texte URL:	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FSonntagB.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=.%2Fschott%2Fjk17%2FMontag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FDienstag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FMittwoch.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FDonnerstag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FFreitag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FSamstag.htm

Liedplan online abrufbar unter: <http://www.liedplan.bistum-wuerzburg.de>

Kontakt: kirchenmusik@bistum-wuerzburg.de

AuRB = Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium, Lesejahr B; Bonifatiusverlag GmbH Paderborn; ISBN 978-3-89710-749-6

Wort-Gottes-Feier Lesejahr B / Werkstage Reihe I -

Treffen Sie bitte eine Auswahl. An Stelle eines Liedes kann Instrumentalmusik oder Stille treten. Im Gottesdienst besteht ab dem 15. Lebensjahr die Verpflichtung zum Tragen der FFP2-Maske. Unterhalb einer Inzidenz von 100 ist der Gesang im Gottesdienst mit FFP2-Maske erlaubt. Bücher einschließlich der Gesangbücher dürfen dann ausgelegt werden, wenn die Gläubigen beim Betreten der Kirche eine Handdesinfektion durchgeführt haben.

Als Sonderveröffentlichung ist momentan die Sammlung "Orgelmusik zu Gabenbereitung und Kommunion aus fünf Jahrhunderten (OmGuK). Freie Orgelwerke und Choralbearbeitungen Teil I" (68S.) im Referat Kirchenmusik zum Selbstkostenpreis von 7.00 € auf Anfrage erhältlich. Den Inhalt des Buches werden wir in verschiedenen Videos praktisch vorstellen und Hinweise zur Erarbeitung und Aufführung geben. Link:

https://www.youtube.com/channel/UC_fvaFz9sP5Bo_v26BKLWRQ

TAG	17. Sonntag im Jahreskreis 25.07.2021	Montag, der 17. Woche im Jk. 26.07.2021	Dienstag, der 17. Woche im Jk. 27.07.2021	Mittwoch, der 17. Woche im Jk. 28.07.2021	Donnerstag, der 17. Woche im Jk. 29.07.2021	Freitag, der 17. Woche im Jk. 30.07.2021	Samstag, der 17. Woche im Jk. 31.07.2021
FEST / KATEGORIE		Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter Maria / G			(Marta von Betanien / G)	(Petrus Chrysologus, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer (450) / g)	(Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer (1556) / G)
GEDANKEN ZUM TAG	Ein Wunder, das die Grenzen der Welt hinter sich lässt und neue Horizonte eröffnet. Aus Mangel wird Fülle, aus Angst wird Dankbarkeit, die Sorge des Lebens mündet in die Freude bei Gott.	Marias (und damit Jesu) Glaube geht auf die gläubige Tradition zurück, in der ihre Eltern gelebt haben. Deren Namen sind apokryph, nicht aber ihr Glaube. Darum hat man seit dem 6. Jh. besonders Marias Mutter als Fürbitterin anrufen. Die Grundüberzeugung und das Urdatum jüdischen Glaubens spricht die Lesung aus dem Buch Exodus aus: „Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten herausgeführt hat.“ Israel bindet sich an diesen befreienden Gott und verpflichtet sich, seine Lebensweisungen zu erfüllen: fünf Gebote, um seinen Gott, fünf Gebote, um seine Mitmenschen nicht aus dem Blick zu verlieren (Les.). Dieser Weg führt in das mit Jesu Auftreten angebrochene Reich Gottes. Dabei gilt es, seinen Ruf nicht durch fehlende Offenheit zu überhören (Ev.)	Dass göttliche Strafe allen droht, die sich um Gott und seine Lebensweisungen nicht kümmern, scheint aus der Stimme Gottes, die Mose vernimmt (Les.) ebenso hervorzugehen wie aus der Deutung des Gleichnisses vom Unkraut unter dem Weizen (Ev.). Diese hat der Evangelist an das Ende seines großen Gleichniskapitels angehängt - wohl im Blick auf Gegebenheiten in seiner Gemeinde. So erscheint das Bild eines strafenden Gottes im Fokus. Doch ist Gott wirklich ein „strafender Gott“ oder straft sich der Mensch eher selbst? Ist die „Strafe“ nicht Folge dessen, was er sich und anderen schuldig geblieben ist? Darf er von Gott nicht eher Barmherzigkeit und Vergebung erhoffen?	Das Reich Gottes ist es wert, alles andere dafür aufzugeben – und das sogar noch mit Freude zu tun! Ist das unvernünftig? Jedenfalls ist diese völlige, freudige Hingabe der Anspruch Jesu.	Das Gleichnis vom Fischnetz ist dem vom Unkraut unter dem Weizen verwandt (13,24-30.36-43). Solange diese Welt dauert, leben Gute und Böse nebeneinander, auch innerhalb der Kirche; erst beim Endgericht erfolgt die Trennung. Für die Kirche ist entscheidend, dass die Jünger die Lehre des Meisters richtig verstehen und richtig weitergeben.	Heute sind Ausdrucksformen des Glaubens möglich, die vor Jahrzehnten noch undenkbar waren und auch in den kommenden Jahrzehnten wird der Geist Gottes immer wieder neue Horizonte eröffnen. „Im Notwendigen Einheit, im Zweifelhafte Freiheit und in allem Liebe.“ (Augustinus)	„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Verkosten der Dinge von innen her.“ (Ignatius von Loyola) Ein guter Impuls, der Überfülle unserer Zeit zu begegnen. Aufmerksam und achtsam die Dinge wahrnehmen und verkosten, wie es Ignatius empfiehlt.
ERÖFFNUNG	427 oder 463, 1.3	409, 1.3.4	764	357, 1.2	481, 1.2.4	366, 1-3	381
KYRIE	137	162	163, 7	151	437, 1.3.4	163, 7	beten
PSALM	87+AuRB 130	229+AuRB 182	58, 1+AuRB 112	79, 1	34, 1+AuRC!! 218	616, 5+AuRB 114	643, 3+AuRC!! 82
VERS	siehe liturgische Texte						
opt. (PSALM)LIED	211, 1-3	481, 1.4	543	81, 1.6.7	360, 1.5	838, 1.4	798, 1.2
RUF v.d. EVANGELIUM	174, 3+AuRB 131	175, 1	719, 3	719, 1	244+AuRC!! 25	174, 8+AuRC!! 153	544, 1+2/4
VERS	siehe liturgische Texte						
CREDO	3, 4						
FÜRBITTRUF	182, 2						
FRIEDENSLIED	Liedauswahl siehe unten						
(KOLLEKTE)	470 oder 483, 1.3-5	812	210	812	474	847, 1.2	442
HYMNUS	413, 1						
ZUR ÜBERTRAGUNG D. ALLERHEILIGSTEN	Liedauswahl siehe unten						
DANKLIED	382, 1.5	452, 1.2	456	487	361	479	474
SCHLUSSLIED		521, 1.5			535	453	451
Liturgische Texte URL:	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FSonntagB.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=.%2Fschott%2Fjk17%2FMontag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FDienstag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FMittwoch.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FDonnerstag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FFreitag.htm	https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/schott_anz/index.html?file=jk17%2FSamstag.htm

Auswahl an Friedenslieder:

451,3 / 453,3 / 455,3 / 456,3 / 470 / 471 / 749,3 / 751,2 / 835,4 / 840 / 841 / 843

Lieder zur Übertragung des Allerheiligsten:

213 / 364,1.5 / 367 / 377 / 414 / 492 / 495 / 498 / 728,1.3 / 770,1.3 / 797,1.2 / 853 / 854 / 858